

Roswitha Haftmann Stiftung

Medienmitteilung

Zürich, 24. August 2010

Roswitha Haftmann-Preis 2011 geht an Carl Andre.

Der höchstdotierte europäische Kunstpreis, der Roswitha Haftmann-Preis, geht 2011 an den ersten Bildhauer des Minimalismus, an Carl Andre. Mit einem Sonderpreis wird die Choreografin und Zeichnerin Trisha Brown geehrt.

Der Stiftungsrat der Roswitha Haftmann-Stiftung vergibt 2011 den mit CHF 150'000.- dotierten Roswitha Haftmann-Preis an den amerikanischen Künstler Carl Andre (*1935).

Andre hat in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts die Gattung der Skulptur neu definiert: weg vom in sich geschlossenen Objekt, hin zum Raum. Sein bildnerisches Werk war das erste, das der Minimal Art zugeordnet werden konnte. Raumgreifende Anordnungen von Linien, Reliefs und Flächen sind sein Markenzeichen. Durch eine neue Kombination von zumeist natürlichen, archaischen Materialien sowie den Einsatz von Masse, Raum, Volumen und Schwerkraft schafft er Orte, die physisch erfahrbar sind, die den Betrachter zur Begehung einladen. In Anerkennung dieser innovativen künstlerischen Leistung verleiht der Stiftungsrat Carl Andre den Roswitha Haftmann-Preis.

PREISTRÄGER UND ÜBERGABE

Andre, 1935 in Quincy, USA, geboren, lebt und arbeitet in New York. Von 1951 bis 1953 besuchte er die Phillips Academy in Andover, Massachusetts. Dort studierte auch Frank Stella, mit dem der Bildhauer 1958 und 1959 zusammenarbeitete. Nach Andres erster Einzelausstellung – sie fand 1965 in der New Yorker Galerie Tibor de Nagy statt – ging es mit der Künstlerkarriere bergauf. Meilensteine sind seine wiederholten Auftritte an der Kasseler Documenta, in der legendären Gruppenausstellung Harald Szeemanns «Live in your head: when attitude becomes form», die 1969 in der Kunsthalle Bern stattfand und die Einzelausstellung 1970 im Guggenheim Museum New York. Heute sind die Werke Andres in namhaften öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

Carl Andre ist die elfte Künstlerpersönlichkeit, der Europas höchstdotierter Kunstpreis zuteil wird. Die feierliche Übergabe des mit CHF 150'000.- dotierten Preises ist für Frühjahr 2011 im Kunsthaus Zürich geplant.

c/o Kunsthaus Zürich
Winkelwiese 4
Postfach
CH-8024 Zürich

Tel. 044 253 84 84
Fax 044 253 84 33

STIFTUNGSGESCHICHTE

Die Auszeichnung geht auf eine Initiative von Roswitha Haftmann (1924-1998) zurück. Seit 2001 vergibt ihre Stiftung den Preis an lebende Künstlerinnen und Künstler, deren Werk von über- ragender Bedeutung ist. Das Vermächtnis der ebenso schönen wie vermögenden Galeristin wird seitdem viel beachtet. Wer den Preis erhält, wird vom Stiftungsrat bestimmt. Ihm gehören die Direktoren des Kunstmuseums Bern, des Kunstmuseums Basel, des Museum Ludwig in Köln und des Kunsthaus Zürich an. Hinzu kommen Mitglieder, die im Stiftungsbrief persönlich be- nannt sind oder vom Stiftungsrat berufen werden.

SONDERPREIS FÜR TRISHA BROWN

Der Stiftungsbrief eröffnet die Möglichkeit, Sonderpreise zu vergeben. Davon machte die Jury erstmals 2007 Gebrauch und würdigte den Filmemacher Jonas Mekas für seinen Beitrag zur avantgardistischen Filmkultur. Diesmal fällt die Wahl auf die amerikanische Choreografin und Künstlerin Trisha Brown (*1936). Nach der Gründung ihrer Compagnie 1970 hatte Brown sich in den 1980er Jahren mit Produktionen einen Namen gemacht, an denen die Künstler Robert Rauschenberg und Laurie Anderson mitwirkten. Brown gilt als Erfinderin des Postmodernen Tanzes. Ihr geometrischer Stil ebenso wie der performative – an ungewöhnlichen Orten aufge- führt – sind mit der Kunstwelt eng verzahnt. Mit Vorliebe durchbricht sie die Grenzen zwischen einzelnen Gattungen. Browns zeichnerisches Werk entstand parallel zum tänzerischen Schaffen. Es hielt Einzug in die Biennale von Venedig, die Documenta, war zu sehen im Centre Pompidou oder im Walker Art Center in Minneapolis. Mit ihrer unvergleichlichen, über Jahr- zehnte qualitativ herausragenden und sich stets erneuernden polydisziplinären Arbeit erwarb sich Trisha Brown den Respekt der Jury der Roswitha Haftmann Stiftung. Der ihr zuge- sprochene Sonderpreis ist mit CHF 75'000.– dotiert.

Weitere Informationen über die Stifterin, die Jury, den Preis und die Preisträger unter www.roswithahaftmann-stiftung.com.

Für weitere Presseinformationen und Bildmaterial
Roswitha Haftmann Stiftung c/o Kunsthaus Zürich
Kristin Steiner, +41 (0)44 253 84 13, kristin.steiner@kunsthau.ch